

Kuba, Klima und noch mehr

www.stadtanzeiger-hamm.de

Abwechslungsreiches FUGe-Programm im ersten Halbjahr 2016

Hamm (sas). Mit seinem Programm für das erste Halbjahr 2016 greift das Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung (FUGe) gleich drei aktuelle Themenkomplexe auf. So werden Veranstaltungen rund um den Fairen Handel, Klimaschutz sowie Flucht und Rassismus im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen. Das Programm ist darüber hinaus nicht nur mit hochkarätigen Dozenten besetzt, sondern spricht alle Sinne an. So werden Vorträge, Frühstücke, Filme und das Schnuppern in fremde Welten angeboten.

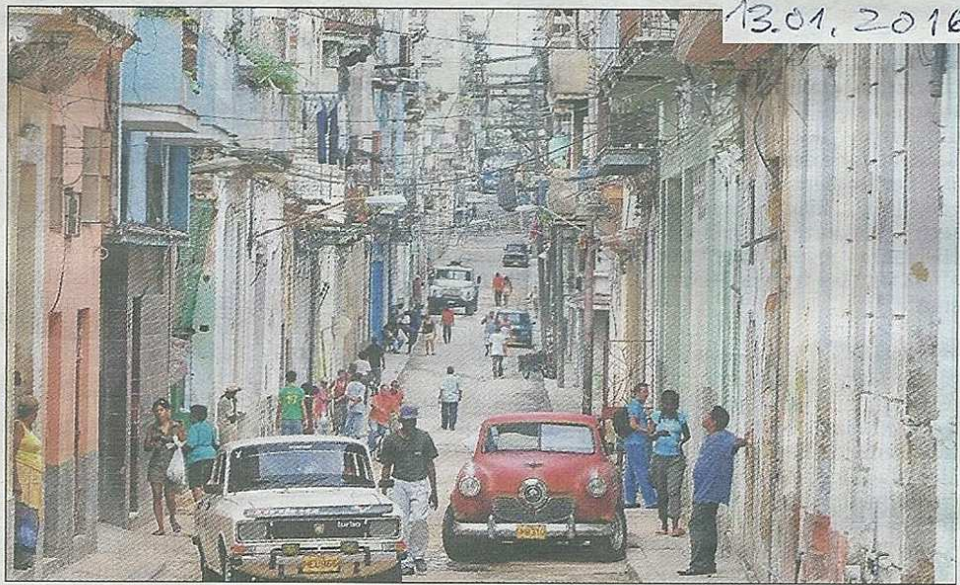
Mit der Vortragsreihe „Flucht und Rassismus“ ist es FUGe in Kooperation mit zahlreichen Partnern gelungen gleich eine ganze Reihe hochrangiger Referenten zu gewinnen. Bereits am 21. Januar in der VHS Hamm referiert Prof. Andreas Zick, Leiter des Instituts für Interdisziplinäre Konfliktforschung der Uni Bielefeld, über Flucht, Migration und Rechtsextremismus in Deutschland. Er geht dabei der Frage nach, wie man auf Fremdenfeindlichkeit reagieren kann und dem Rechtsextremismus wirkungsvoll begegnen kann.

Am 18. Februar berichtet Ökzan Aksoy (AK Asyl e.V.) über seine Arbeit als Flüchtlingsberater in Bielefeld. Er wirft dabei einen kritischen Blick auf das deutsche und europäische Asylrecht und befasst sich mit der Kriminalisierung der Geflüchteten durch die zunehmende Abschottungspolitik.

Um „Fluchtursachen und wirtschaftliche Zwänge für die Länder des Südens“ geht es am 12. Mai. Der Ökonom und Philosoph Dr. Boniface Mabanza berichtet darüber, wie internationale Handelsabkommen wie TTIP und EPAs (Economic Partnership Agreement) den Binnenmarkt in Ländern des Südens schwächen, die wirtschaftliche Abhängigkeit fördern und die Fluchtursachen verschärfen. Am 9. Juni kommen Flüchtlinge in Hamm selber zu Wort. Bei einem Interview-Abend berichten sie über die Gründe ihrer Flucht, Erfahrungen auf den Weg nach Deutschland, Rassismus aber auch über ihren Alltag in Hamm.

Zweiter Schwerpunkt ist der Klimawandel

Auch 2016 setzt FUGe seine Bemühungen um den Klimaschutz fort. So findet in Kooperation mit Ev. Kirchen-



Kuba steht gleich mehrfach auf dem Programm des Forums für Umwelt und gerechte Entwicklung (FUGe): Als Vortrag, kulinarische Aktion und im Film.

Fotos: Wiemer (2), dpa (2), pr

kreis Hamm vom 10. Februar bis 26. März das dritte Autofasten in Hamm statt. Rund um diesen Termin sind in Kooperation mit dem Umweltamt der Stadt Vorträge und Mitmach-Angebote. Und auch bei der vierten Klimameile beim Frühlingsfest am 3. April werden FUGe und sein Weltladenteam dafür werben, dass Klimaschutz viel mehr als Verzicht ist, sondern so richtig Spaß machen kann.

Aber auch der Faire Handel hilft bei der Klimaanpassung und dem Klimaschutz. Die Produzenten von fairen Agrarprodukten stehen vor immer größeren Herausforderungen. Der Klimawandel und die Verdrängung durch Großkonzerne und die Umweltschäden durch eine auf puren Kommerz ausgerichtete Landwirtschaft bedroht die Menschen. Der FUGe-Weltladentreff am 20. April geht deshalb auf den Zusammenhang von Klimaschutz und fairem Handel ein. So werden Maßnahmen zur Klimaanpassung in Ländern des Südens ebenso erläutert, wie die neuen Klimastandards im Fairen Handel und was diese bewirken.

Am 18. Mai werden dann die Auswirkungen des massiven Palmöl-Anbaus auf Mensch und Natur vorgestellt. Auch zwei Filme nehmen das Thema auf. So wird am 7. April im Cineplex der Film „Landraub“ gezeigt, der die Investoren und ihre Opfer portraitiert und erzählt, was das alles mit uns zu tun hat. Fünf Tage später am 12. April zeigt der FUGe-Weltladen Ausschnitte aus dem Film „10

Milliarden“, der der Frage nachgeht, wie wir alle bei steigenden Bevölkerungszahlen satt werden können, ob es tatsächlich nur mit industriell geprägter Landwirtschaft geht oder es Alternativen gibt.

Eine Exkursion führt Interessierte am 17. März zum Mischfutterwerk Hamm. Hier berichtet Dr. Dirk Köckler über die Herkunft und Anwendung der Futtermittel in der Hellwegregion. Abschließend diskutieren Interessierte über die intensive Viehhaltung aber auch das Potenzial der Öko-Landwirtschaft.

Der Faire Handel hat viele Facetten, das zeigt auch das vorgelegte Halbjahresprogramm des FUGe. So vielfältig wie die Kundenwünsche in Deutschland, sind auch die Produzenten in den Ländern des Südens. Im FUGe-Weltladentreff, der immer am dritten Mittwoch eines Monats um 16 Uhr im FUGe-Weltladen in der Widumstraße 14 stattfindet, stellt das Weltla-

den-Team deshalb Produzentenländer in den Mittelpunkt der Kurzvorträge. So werden am 20. Januar Südafrika und einige Produzenten von Kerzen, Tee und Wein vorgestellt. Anlässlich des Weltgebetstags der Frauen folgt am 17. Februar Kuba und am 15. Juni steht Olympiastadiongeber Brasilien im Fokus.

Fairer Handel als ein Weg aus der Armut

Dass Produkte aus fairem Handel nicht nur den Produzenten helfen, einen Weg aus der Armut zu finden, sondern auch noch gut schmecken, beweisen die Verkostungen immer wieder. Im März heißt es gleich zweimal am 4. und 5. März „Kuba kulinarisch“. Am 21. April folgen dann Leckereien aus regionalem und fairem Handel. Am 25. Juni werden bei einem Brunch brasilianische Leckereien angeboten.

Anlässlich des Weltgebetstags der Frauen zeigt der Weltladen am 23. März den kubanischen Film „Conducta“ und am 10. März referiert Dr. Karl A. Faulenbach über seinen Kuba-Aufenthalt. Er stellt dabei die Frage „Kuba - Ende eines sozialistischen Modells?“

Beim Stadtforum „Was haben die UN-Nachhaltigkeitsziele mit Hamm zu tun?“, das am 24. Mai in der VHS stattfindet, befragt Gerald Baars (WDR) Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann und Marc Herter (Mdl und Aufsichtsrat der Stadtwerke Hamm GmbH). Sie sprechen unter anderem über Energie, Bildung und gesundes Leben.



Mabanza



Zick



Hunsteger



[Herter]